Dornröschen und die Wilhelmstrasse

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 49

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-488206

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GIOVANNETTI

DER NEUE SHERIFF

Dornröschen und die Wilhelmstraße

Im Prozeß gegen die Wilhelmstraße griff Rechtsanwalt Dr. Schilf, der Verteidiger des Leiters der Politischen Abteilung im Auswärtigen Amt, heftig die amerikanische Anklagebehörde an und warf ihr vor, sie versuche in diesem Prozeß dauernd, «die intellektuelle Schicht Deutschlands, Beamte, Militärs und Wirtschafter bloßzustellen». Dieser feine Herr scheint soeben aus einem fünfzehnjährigen Dornröschenschlaf erwacht zu sein, so daß ihm entgangen ist, daß leider gerade ein großer Teil der intellektuellen Schicht Deutschlands seit 1933 nichts anderes getan hat, als sich selbst unaufhörlich aufs schwerste bloßzustellen.

Pietje